



Vielen Dank, dass Sie sich für unsere Blutbank interessieren.

Nachfolgend haben wir für Sie einige Informationen zur Blutspende zusammengestellt:

Hunde, die ihr Blut anderen Hunden spenden, sollten gesund und frei von ansteckenden Krankheiten sein. Dies stellen wir sicher, indem wir bei allen Hunden vor Aufnahme als Blutspender in unsere Blutspendekartei zunächst kostenfrei eine klinische Allgemeinuntersuchung durchführen und ein Röntgenbild des Brustkorbs anfertigen.

Finden sich in diesen Untersuchungen keine auffälligen Befunde, werden anschließend diverse Blutuntersuchungen durchgeführt.

Dazu gehören:

- komplettes Blutbild (Hämatologie und Chemieprofil)
- Urinuntersuchung
- Bestimmung eines Antikörpertiters gegen Leishmaniose
- Messung von Dirofilariose-Antigen
- DNA Nachweis mittels PCR von *Babesia canis*, *Ehrlichia canis*, *Anaplasma phagozytophila* und *Mycoplasma hämocanis*
- Blutgruppenbestimmung

Alle Hunde, bei denen die Blutwerte ohne besonderen Befund bleiben und sich kein Hinweis auf eine ansteckende Krankheit findet, werden nachfolgend in die Blutspendekartei aufgenommen. Hunde, bei denen sich auffällige Befunde zeigen, besonders Tiere, bei denen Hinweise auf eine ansteckende Erkrankung gefunden werden, werden nicht als Blutspender eingesetzt.



Wie geht die Blutspende vor sich?

Direkt vor der Blutspende wird Ihr Hund untersucht, ein Venenzugang gelegt und zunächst 1ml Blut für eine Messung der hämatologischen Parameter (Hämatokrit, Leukozyten- und Thrombozytenzahl) abgenommen. Danach wird Ihrem Hund an einer der großen Venen, üblicherweise der Halsvene, eine Blutkonserve abgenommen. Dies kann bei vielen Hunden im Wachzustand durchgeführt werden, sollte sich Ihr Hund aber sehr aufregen oder sich wehren, würde eine kurz wirksame Sedation gegeben, um dem Hund Stress zu ersparen. Zeitgleich bekommt Ihr Hund über den Venenkatheter die gleiche Menge Flüssigkeit wieder zugeführt. Anschließend wird aus der Blutkonserve ein Erythrozytenkonzentrat für Hunde mit Blutarmut hergestellt und das Plasma wird eingefroren, z.B. für Hunde mit Gerinnungsstörungen. Bei stark abweichenden Blutwerten wird Ihrem Hund an diesem Tag keine Blutkonserve abgenommen.

Mindestens 2 mal, maximal 4 mal pro Jahr, wird bei Ihrem Hund auf diese Weise eine „Blutkonserve“ abgenommen.

Mit den durchgeführten Untersuchungen wollen wir sicher stellen, dass alle Spender gesund sind und gesund bleiben.

Als „Aufwandsentschädigung“ und „Dankeschön“ erhält Ihr Hund einen Sack Futter von RoyalCanin.

Für die Entscheidung, Ihren Hund Blut spenden zu lassen, danken wir Ihnen – auch im Namen unserer Patienten – herzlich und bitten um Vereinbarung eines Termines zur Aufnahme in unsere Blutspenderkartei.

Ihr Klinikteam